

Wie erfolgreiche Frauen ihr Beuteschema überlisten

Sie sucht ihn, er sucht sie: Beim MTV-Unternehmerstammtisch plaudern professionelle Partnerschafts-Experten aus dem Nähkästchen

Berg ■ Wie findet man den perfekten Partner und worauf muss man bei der Suche achten, um nicht den Tücken eines archaischen Beuteschemas aufzusitzen? Um diese Fragen zu klären, sprach Christian Kalinke, Initiator des MTV-Unternehmerstammtisches, vergangenen Freitag mit der Partnervermittlerin Claudia Püschel-Knies und Paartherapeut Stefan Woinhoff sowie rund 200 überwiegend weiblichen Besuchern Klartext.

Dass es grundsätzlich zu viele böse Männer und geldgierige Frauen auf der Welt gibt, kann die von Beziehungen als perfekte Lebensform überzeugte Püschel-Knies nicht bestätigen: Die Partnervermittlerin erklärt den Erfolg ihrer europaweiten und – mit 15 000 Euro pro Anmeldung – nicht ganz günstigen Vermittlungstätig-

keit damit, dass sie Leute zusammenbringe, die tatsächlich zusammenpassen, „und sich nicht, wie sonst oft der Fall, nur einander anpassen.“ Püschel-Knies plauderte aus dem Nähkästchen ihrer mehr als 30-jährigen Berufserfahrung, und so erfuhr die bindungswillige Single-Frau, dass kleinere Männer stets bemühter und jüngere Männer nix sind, und eine Beziehung am Ende ist, wenn man nicht mehr miteinander reden kann.

Um diesen eher unglücklichen Verlauf einer Partnerschaft zu vermeiden, beleuchtete Paartherapeut Stefan Woinhoff das Grundproblem bei der Partnerwahl: Frauen suchen unbewusst noch immer nach einem Ernährer – und stehen sich somit selbst im Weg. Eine erfolgreiche und emanzipierte Frau könne schließlich einen



Fachleute unter sich: Christian Kalinke (re.) zusammen mit Stefan Woinhoff und Claudia Püschel-Knies. Foto: Treybal

Mann heiraten, ohne auf dessen Geldbeutel zu achten – theoretisch zumindest. Praktisch aber ist „down-dating“ – eine Frau heiratet einen Mann, der auf der Karriereleiter unter ihr steht – immer noch gesellschaftlich tabu. An der These „Erfolg macht Männer sexy und Frauen einsam“ ist also durchaus was dran. Und wenn es zum Seitensprung kommt, an dem statistisch beide Geschlechter gleichermaßen beteiligt sind, empfiehlt er: „Klappe halten“. Nur sind die Damen da eben viel geschickter . . .

Männer punkten weiterhin mit Status, Frauen mit Aussehen – nur müssen sie dabei nun auch die Nachteile der Emanzipation akzeptieren. Lösung des Problems: Entweder das archaische Beuteschema erweitern, oder glücklicher Single bleiben. *Karolina Jennings*